

„Ein großes kulturelles Ereignis für Unna“

Weltbekannter rumänischer Künstler Emil Ciocoiu stellt ab Samstag seine Werke aus

Unna. (bc) New York, Tokio, London, Paris, Unna. Das Kulturamt der Stadt Unna und die hier ansässige Allgemeine Ortskrankenkasse strahlen vor Stolz ob des Künstlers, von dem es ihnen gelungen ist, ihn zu einer Ausstellung in die Hellwegstadt zu holen. Emil Ciocoiu, der in Deutschland lebende rumänische Maler, der – wie Dr. Martina Gödecke-Behnke, Mitarbeiterin des Kulturamtes, es betont – schon zu Lebzeiten weltbekannt ist, stellt ab Samstag in der AOK-Galerie seine Bilder aus. „Ein Ereignis für Unna“, freuen sich die Kulturamtsmitarbeiterin und Horst Amerongen, der

leitende Verwaltungsdirektor der AOK. „Ein Maler wie Ciocoiu wird eher in Kölner Galerien erwartet, denn in einer Stadt wie Unna“, erklärt Martina Gödecke-Behnke. Daß die künstlerischen Weiten des Malers, die er auf seinen Bildern darstellt, zu schwierig für die Besucher der AOK-Galerie sein könnten, macht den Ausstellern keine Kopfzerbrechen. „Wir wollen hohe Qualität in unseren Räumen anbieten“, erklärt Amerongen, „die zweite Gemeinschaftsausstellung der Stadt und der AOK bietet jetzt dazu die Möglichkeit“. Dem Künstler wird zudem durch

den regen Publikumsverkehr im Hause der AOK eine große Breitenwirkung verschafft, durch seine Anwesenheit hat er die Möglichkeit, sich selbst darzustellen und zu erklären, was er mit seinen Bildern aussagen will. „Im Fall des 39jährigen Rumänen Emil Ciocoiu ist das nicht immer einfach“, erklärt Martina Gödecke-Behnke. „Er sucht in seinen Bildern die Synthese zwischen Urwahrheit und göttlicher Ordnung. Seine Kunstwerke sind nicht nur Farbstudien – auch wenn die Farben eine ungewöhnliche Strahlkraft haben – sondern auch geistiges Überlegen“. Ciocoius Motive sind oft symbolistisch und

finden ihre Bedeutung in der Philosophie. „Dennoch kann man stundenlang davor sitzen und selbst meditieren, auch wenn man die Philosophie des Malers nicht verstehen sollte“, macht Martina Gödecke-Behnke allen Kunst-Laien Mut, sich die Ausstellung anzusehen.

Die Ausstellung, die unter dem Titel „Meditative Träume“ steht, wird Samstag um 11 Uhr eröffnet wird, ist bis zum 31. Oktober zu sehen. Für die Bürger, die während der üblichen Geschäftszeiten der AOK keine Möglichkeit haben, die Bilder anzusehen, wird zusätzlich die AOK-Galerie am Montag, den 19. Oktober von 19 bis 21 Uhr, geöffnet.

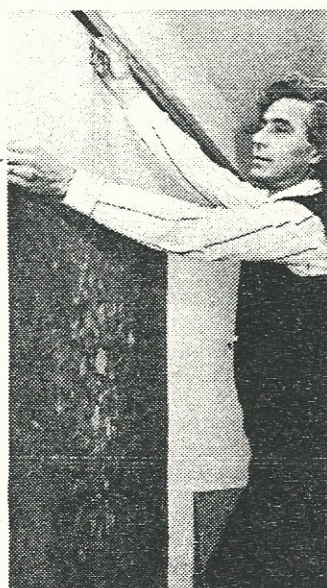


„Alter Unnaer“ stellt Bilder aus

Unna. (db) Mit einem Künstler internationalen Rufs eröffnet die Stadt Unna gemeinsam mit der AOK-Galerie am Samstag, 10. Oktober, um 11 Uhr die zweite Gemeinschaftsausstellung in den Räumen des AOK-Hauses. Emil Ciocoiu, rumänischer Künstler mit Wohnsitz in Aachen, ist hier kein Unbekannter. Seit 1980 lebt er in der Bundesrepublik, davon ein halbes Jahr in Unna. Die Ausstellung, die bis zum 30. Oktober während der üblichen Geschäftszeiten zu sehen sein wird, umfaßt insgesamt etwa vierzig Bilder – einige von ihnen haben Unnaer Bildmotive zur Grundlage.

Das hohe Ansehen des erst 39jährigen Künstlers bestätigen seine weltweit erfolgreichen Ausstellungen. So stellte Ciocoiu bereits in New York, Tokio, Mailand und Paris aus. Dr. Martina Gödecke-Behnke, Mitarbeiterin des Kulturamtes der Stadt, stellt die Arbeiten des rumänischen Künstlers vor, der selbst auch anwesend sein wird.

Für die Bürger, die während der üblichen Geschäftszeiten keine Möglichkeiten haben, die Ausstellung zu besuchen, wird die Galerie zusätzlich am 19. Oktober von 19 bis 21 Uhr geöffnet sein. Einige von ihnen haben Unnaer Bildmotive zur Grundlage.



Bereitete gestern alles für die Ausstellungseröffnung am Samstag vor: Emil Ciocoiu. Foto: udo

**KULTUR
AKTUELL**

Meditative Träume und künstlerische Weiten

Unna. (bc) „Meditative Träume“ zeigt die zweite Gemeinschaftsausstellung der Stadt Unna und der AOK. Vom 10. bis zum 30. Oktober werden in der AOK-Galerie Bilder des rumänischen Malers Emil Ciocoiu gezeigt. Der 39jährige Künstler studierte auf der Kunstakademie Bukarest Malerei. „Seine Bilderweiten“, so beschreibt es Dr. Martina Gödecke-Behnke vom Kulturamt Unna, „sind Visionen der transzendentalen Meditation. Der Maler orientiert sich im Sinne der Lyrischen Abstraktion an einer durchgei-

stigten Welt und sucht nach inneren Lebensgesetzen und Wahrheiten. Seine 'Ikonen der Meditation' greifen existenzielle menschliche Fragen auf. In seinen Bildern zeigt der Maler psychische und physische Konzentrationen, die auf die Lebenskraft an sich verweisen.“

Der in Aachen lebende Künstler hat sich mittlerweile einen international bekannten Namen gemacht, der mit hohem malerischen und geistigen Vermögen zu verbinden ist. Ciocoius Bilder sind bereits jetzt klassisch zu nennen.